



Mehr Baumaßnahmen zur Energieeinsparung

Energieberatung durch Industrie und Handwerk?

Jeder Energieberater kann am sofort geförderte Energieberatungen durchführen. Das war vor dem 1.12.2017 nicht so und wird hoffentlich zu einer Belebung der Sanierungsaktivitäten führen.

Neue Richtlinie der BAFA

Zum 1. Dezember 2017 ist eine neue Richtlinie über die Förderung von Energieberatungen für Wohngebäude in Kraft getreten. Die neue Richtlinie ersetzt die bisher gültige vom 29. Oktober 2014. Sie erschließt neu einer großen Gruppe von Unternehmen die Möglichkeit der geförderten Energieberatung, die diesen vorher verschlossen war. Das liegt daran, dass der Energieberaterkreis erweitert wird. Zum Förderprogramm können jetzt alle Energieberater zugelassen werden, die über die geforderte fachliche Qualifikation verfügen. Grundsätzlich unverändert ist geblieben, dass die zugelassenen Energieberater sich durch Selbsterklärung gegenüber dem BAFA verpflichten müssen, hersteller-, anbieter-, produkt- und vertriebsneutral zu beraten.

Ausschluss von Unternehmen

Vor dem 1.12.2017 waren bestimmte Gruppen von Unternehmen von der Förderung ausgeschlossen. Handwerker, Industrien oder Energielieferanten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Bereich der Energieberatung lag, durften keine geförderten Projekte durchführen. Der Kreis der für das Förderprogramm zugelassenen Energieberater war so nach Ansicht des Gesetzgebers zu eng gefasst. Die Ausweitung soll eine größere Ausschöpfung des gesamten Potentials an fachlich qualifizierten Energieberatern ermöglichen. Geblieben ist der Nachweis der fachlichen Qualifikation

und der Nachweis einer Haftpflichtversicherung, die den Bereich der Energieberatung einschließt. Darüber hinaus neben der Selbstverpflichtung zur Neutralität auch der Ausschluss von Provisionsvereinbarungen mit Unternehmen, die ein wirtschaftliches Interesse an der jeweiligen Sanierung haben.

Belebung des Sanierungsmarktes

Durch die Öffnung der geförderten Beratung für neue Anbieter ist mit einer Belebung der Projekte in diesem Bereich zu rechnen. Allein die Energieversorger, die zu großen Teilen über ausgebildete Energieberater verfügen, haben jetzt neue Argumente für ihre Kunden, um sie für Einsparmaßnahmen zu gewinnen. Gleiches gilt für Handel, Industrie und Handwerk, auch hier sind viele Energieberater neu motiviert, ihre Kunden für dieses Thema zu interessieren. Es werden also viele neue Marketingmaßnahmen gestartet werden, was dem gesamten Markt guttun wird und uns dadurch den Klimazielen ein Stück näherbringt. Gleichzeitig wird der Weiterbildungsmarkt in diesem Bereich belebt, sowohl auf der Seite der Aus- wie auch auf der Seite der Weiterbildung. Das Portal [energieberater-weiterbildung.info](http://www.energieberater-weiterbildung.info) stellt z.B. ein Seminar vor, bei dem der noch ungeübte Energieberater lernt, in welchen Schritten eine BAFA Beratung durchgeführt werden muss. Es gibt auch schon die ersten Weiterbilder wie die Handwerksschule, die solche Seminare anbieten.

Neutralität schwebt im Raum

Von der etablierten Energieberater Gemeinschaft und deren Verbänden ist Skepsis zu erwarten. Dies betrifft vor allem die Neutralität der Beratung, hier wird man noch sehen, wie umsetzbar die Vorschriften der BAFA sind. Aber zum einen muss man vorerst mit der neuen Richtlinie leben und zum anderen gibt es den bekannten Satz „Konkurrenz belebt das Geschäft“. Davon werden vor allem die gut ausgebildeten und erfahrenen Energieberater profitieren. Dazu müssen sie aber aktiv auf die neuen Anbieter zugehen, um mit ihnen zusammen arbeiten zu können und Synergien zu finden. Das hätte man vorher auch schon tun können, ist aber in vielen Fällen unterlassen worden. Die neue Richtlinie wird auf jeden Fall zu neuen Impulsen auf dem Sanierungsmarkt führen, was dem gesellschaftlichen Ziel der Minderung von Energieverbräuchen gut tun wird.

Informationen zu den neuen Richtlinien der BAFA unter http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung_Wohngebaeude/energieberatung_wohngebaeude_node.html

Profil: Dies ist ein Artikel von Helmut König für die Plattform www.energieberater-weiterbildung.info. Diese Plattform hat sich zur Aufgabe gemacht, Wissen in der Energie- und Ressourceneffizienz bei Privat-, Gewerbe- und Industriebauten sowie bei Gebäuden der öffentlichen Hand zu vermitteln. Dazu stehen verschiedene erfahrene Spezialisten für Seminare, Beratungen und Vorträge zur

Verfügung. Ergänzend zu den Themen können auch individuelle Seminar entwickelt werden. Helmut König betreut in diesem Zusammenhang ein Netzwerk von über 7.000 Spezialisten aus dem Bereich der Energieeffizienz.

www.energieberater-weiterbildung.info Helmut König Mittelstraße 19 35516 Münzenberg Telefon: +49 6033 / 74 66 34 Mobil: +49 172 / 920 170 9 E-Mail: koenig@koenigskonzept.de

Das Foto in einer besseren Auflösung finden Sie hier

http://www.koenigskonzept.de/fileadmin/ulm-195736_1920%20energieeinsparung.jpg